

112. *Jutta, Aebtissin von Quedlinburg, bekennt, dass sie mit Zustimmung ihres Capitels den Rath der Altstadt Quedlinburg für 8 Mark Stendalisch jährlich mit der Neustadt — vorbehaltlich gewisser Rechte — beliehen und derselben die Gerichtsbarkeit daselbst für immer übergeben habe.*

5

1330. März 30.

We Jutte von der gnade godes ebdesche, Sophia<sup>1</sup> de provestinne, Ermegart<sup>2</sup> de dekeninne und dat gantze cappittel des godeshuses to Quedlingburg bekennen und don witlich<sup>3</sup> openbarlike alle den de dussen breff<sup>4</sup> sehen edder horen, dat we mit willen und mit gantzer vulbord  
 10 alle der der volbord dar to von rechte schal wesen, hebben gelegen de Nigen Stad to Quedlingburg to rechteme leyne den craftigen<sup>5</sup> luden den ratmanneden in unser Alden Stad to Quedelingsburg, also also<sup>6</sup> we se hadden gelegen greven Olrike von Regensteyn, de dar dot ist, und dar<sup>7</sup> nach greven Albrechte und greven Bernde sinen rechten erven.  
 15 We hebben ok den sulven ratmanneden dat gerichte in der Nigen Stad, dat we hebben to leyne von deme rike, bevolen ewichliken mit der sulven stad to rechte vore to stande. Boven dat hebbe we utgenomen und bededinget, dat we behalden dat kerchleyn to sunte Nicolawese und al unse recht unde unse egendom und unse gut ledich und  
 20 vorlegen<sup>8</sup> binnen der muren und dar buten und unses godeshuses lude also, also we dat hadden bi greven Olrikes tiden und siner erven. Ouch behalde we und unse sammenige<sup>9</sup> an den seven hüven, dat de Klers het, al unse recht, also we dat hebben bette her to ghehat. Vorbat ist bededinget, dat man in der sulven Nigen  
 25 Stad neynen tolen noch munte noch weslere noch market hebben noch maken<sup>10</sup> schal, und noch borge noch clostere schal maken ane unse volbort und willen. Ouch schole we de juden in der Nigen Stad behalden to alsodaneme rechte, also we hebben in der Alden Stad. Wanne ouch eyn nige vrouwe eyn ebdesche wert gekoren in unsem godeshuse,  
 30 de schal de vorbenomeden Nigen Stad mit gudem willen ligen und dat richte bevelen den ratmanneden de danne in der Alden Stad sin in der wis, also hir vore ist bescreven. Hir umme scholen de vorbenomeden ratmanne in der Alden Stad to eyner wedderstadinge uns vore bescrevenen ebdeschen Jutten und alle den ebdeschen de nach uns  
 35 komen ewichliken geven van der stad wegene allejarlikes to sente Johannes dage to middensomere achte marck Stendalisches silbers van dem rathuse. Von den silven vorbenomeden achte marken scholen de ratmanne eyne marck<sup>11</sup> inne behalden allejarlikes vor schot und wachte des hoves<sup>12</sup> unses capiteles und alle des gudes dat se dar inne  
 40 hebben. Were aver dat dar eymant anders inne wonede de eygen gud

1) vnde we S. — 2) vnde E. — 3) witl. *fehlt.* — 4) gegenwörigen b. — 5) kräftigen. — 6) *fehlt.* — 7) her. — 8) und unse g. l. u. v. *fehlt.* — 9) u. u. s. *fehlt.* — 10) noch maken *fehlt.* — 11) eyne m. *fehlt.* — 12) des hoves: dat huesz.